Kirche in der Region

Liebfrauen - Johannes - Bordenau - Poggenhagen - Mardorf - Schneeren

Evangelisch-lutherische Gemeinden

Gemeindebrief

Mai/Juni/Juli 2010

Renate Ruhnau, Hausfrau

Meike Morig, Zahnärztin

Michael Rybak, Logistikleiter

Heike Düsterhöft, Sparkassenangestellte

Friedel Eggelmeyer, Abteilungsleiter

Patrick Otto, Schüler

Cornelia Schulze, Betriebswirtin

„Ich bin drin!“

Bettina Lampe, Lehrerin

Ulrich Temps, Unternehmer

Fabian Ernsting, Schüler

Ulrike Reumann, Lehrerin

Szilvia Kemker, Restaurantfachfrau

Andreas Düsterhöft, Servicetechniker

Nicole Deleroi-Othmer, Bürokauffrau

Carsten Hotes, Arzt

Ingrid Fritzsche, Lehrerin

Heinrich Kahle, Rentner

Kirche ist viel mehr

Mit diesem einmaligen gemeinsamen Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Bordenau und Poggenhagen, Mardorf und Schneeren sowie Johannes und Liebfrauen in Neustadt möchten wir Sie zum Nachdenken anregen: Warum lohnt es sich Kirchenmitglied zu sein? Was macht die evangelische Kirche aus? Zunächst: Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen. Dies sind wichtige Stationen im Leben und deshalb legt die Kirche in diese Anlässe auch besondere Sorgfalt. Aber das Leben besteht nicht nur aus wichtigen Terminen. Kirche gehört auch zum Alltag dazu.

Anders gefragt: Kann ich an Gott glauben ohne in die Kirche zu gehen? - Nein! Wir denken, den christlichen Glauben können Menschen nicht nur allein leben. Um ihn zu bekennen und zu festigen, benötigen sie, wenn auch nicht immer, die Gemeinschaft. Die Erfahrung zeigt: Allen Lebenssinn aus sich selbst zu ziehen, das macht unglücklich.

Deshalb: Lassen Sie sich auf einen Glauben mit der Kirche ein. Man lernt seinen Glauben, seine Lebenshoffnung und das Vertrauen auf die Güte des Lebens. Glaube braucht Vorbilder und gemeinsame Erfahrungen. Im gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis bestätigen wir unseren Glauben, erfahren wir Gemeinschaft ebenso wie beim Singen von Liedern. Der Glaube hilft uns, uns im Leben zu orientieren und Werte festzulegen.

Die Kirche achtet und respektiert die Individualität des modernen Menschens. Jeder Mensch kann selbst bestimmen, wie viel Nähe oder Distanz zur Kirche er will. Wir finden, Christ sein heißt, an Gott zu glauben und zu einer großen Gemeinschaft zu gehören. Der Versammlungsort ist die Kirche. Hier kann ich meinen Glauben stärken, infrage stellen, diskutieren, beten und zur Ruhe kommen. Aber: Muss ich als Christ

Mariola Deike und Christina Rohenkohl
aus dem Redaktionsteam.

Kirchenmitglied sein? Wir finden: Ja! Denn die Kirche hält den christlichen Glauben am Leben. Sie leistet soziale und kulturelle Arbeit in unserer Gesellschaft wie etwa in Kindergärten, der Diakonie, in Krankenhäusern, in Hospizen, auf Jugendfreizeiten, in der Schuldner- und Lebensberatung. Diese Arbeit wird durch die Kirchensteuer zum Teil finanziert.

Davon abgesehen lohnt es sich aber auch für Sie persönlich Kirchenmitglied zu sein: Als Kirchenmitglied sind Sie im Besitz vieler Rechte. So können Sie Pate werden, sich an den Wahlen zum Kirchenvorstand beteiligen oder sogar für den Kirchenvorstand kandidieren. Sie können kirchlich heiraten, und Sie haben Anspruch auf eine kirchliche Bestattung.

Es ist gut, wenn sich eine starke große Gemeinschaft um die Bewahrung und Pflege des christlichen Glaubens kümmert. Kircheneintritt liegt also im Trend. Wer Mitglied ist, taucht in einen breiten Strom von Traditionen und in eine tragfähige Gemeinschaft ein. Der Preis dafür: bei den meisten Durchschnittsverdienern der Gegenwert von einmal im Monat gut essen gehen. Darum: „Ich bin drin!“ oder besser gesagt: „Ich bin wieder drin!“

Dieter Heidemann,
Maschinenschlosser

Kerstin Radeck,
Betriebswirtin

Robert Müller-Reimchen,
Tischler

Kerstin Fischhöfer,
Friseurin

Susanne Hibbe,
Reiseverkehrskauffrau

Mathias Liecker,
Selbständiger

„Ich bin wieder drin!“

Fred Norra,
eh. Leiter der Volksbank

Silvia Bock,
Buchhändlerin

Andreas Brinkmann,
Geschäftsführer

Nadine Dunker,
Betriebswirtin

Justus Jeep,
Soldat

Thomas Haß,
Sytemingenieur

Michaela Neumann,
Mutter in Elternzeit

Peter Lampe,
Lehrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Sein Haus hat offne Türen, er ruft uns in Geduld…“ – so heißt es in einem neueren Kirchenlied. Nehmen wir dies ernst, dann bedeutet es doch: Man wird in Gottes Haus nicht eingesperrt. Man darf rein- und rausgehen. Diese große Freiheit ist für mich ein Wesensmerkmal unserer Evangelisch-lutherischen Kirche. Martin Luther hat die Fahne der Freiheit des Christenmenschens sehr hoch gehalten. Diese Freiheit drückt sich in unserer Kirche in einer großen Vielfalt aus. Es gibt nichts Vergleichbares. Nirgendwo anders treffen wir auf so unterschiedliche Menschen und sie alle haben die Möglichkeit sich mit ihren vielfältigen Talenten einzubringen. Das geht bei uns von der Krabbelgruppe, über das Konfirmandenferienseminar bis zum Hospizdienst.

Kirche lebt durch den Geist Gottes, der Menschenherzen bewegt und motiviert. Auch zu der Freiheit einmal über den eigenen Schatten zu springen und eine Entscheidung, die einmal – vielleicht aus Ärger oder finanziellen Gründen – getroffen wurde rückgängig zu machen. Denn ebenso wie man austreten kann, darf man auch wieder eintreten. Es ist ein kleiner Schritt, der offensichtlich manchem auch schwerfällt. Weil es vielleicht peinlich ist oder der eigene Stolz es verbietet. Unser Lied will aber dazu ermutigen, der Einladung Gottes zu folgen. Ein kleiner Schritt, ein Anruf genügt. Wir kommen gerne auf Sie zu - auch indem wir mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes über Kirche vor Ort informieren!

Michael Hagen, Superintendent

angedacht

5 Bist du drin?

„darum bin ich (wieder) drin“

6 - 11 Bekenntnisse zur Kirche

das Interview

12-14 Wiedereintrittspastor Michael Wohlers

portrait

15 Warum Unternehmer Ulrich Temps überzeugtes Kirchenmitglied ist

service

16 Das passiert mit der Kirchensteuer

18 Wie trete ich wieder ein?

19 Gründe für den Kircheneintritt

aktionen vor Ort

21 Hier können Sie wieder eintreten

gottesdienste

22-26 Gottesdienste im Sommer

jetzt & bald in ihrer gemeinde

28 Schneeren: Gemeindeausflug

29 Gemeindefest in Bordenau

30 Poggenhagen: Abend der Genüsse

31 Kernstadt: Seniorenausflüge

jugend

35 Eine Reise nach Brasilien

kinder

37 Kinderbibelwoche in Neustadt

freud & leid

40-41 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

adressen

42-43 Ansprechpartner rund um Kirche

Bist du drin?

Stephan Jacob
ist Pastor
in der
Johannes-
Kirchengemeinde
in Neustadt .

Ich bin drin!“ Erinnern Sie sich noch an diesen Spruch von Boris Becker? Mittlerweile ist er zum geflügelten Wort geworden. Der ehemalige Tennisstar sitzt vor dem Computer und bekennt: „Ehrlich, ich verstehe absolut null von Technik.“ Aber seine Frau habe ihm gesagt, dass sie doch ins Internet müssten. Und dann wie eine Offenbarung die Erkenntnis: „Ich bin drin. Das ist ja einfach.“

Dieser Gemeindebrief soll zeigen, dass der Eintritt in die Kirche nicht schwer ist. Menschen berichten davon, dass sie erleichtert waren, wieder drin zu sein. Einfach gut. Aber wir wollen nicht nur um die Kirchenmitgliedschaft werben. Wir wollen zeigen, dass die Kirche und der Glaube ein Netz sind: ein soziales, spirituelles, generationenübergreifendes, Menschen verbindendes, ökumenisches, weltumspannendes Netz. Wir sind eine Glaubens- und Wertegemeinschaft, ob am Rübenberge, in Newtown City oder Novo Hamburgo.

Kirche leitet sich ab von dem griechischen Wort „kyriaké“, das heißt „dem Herrn gehörig“. Wer zur Kirche gehört, gehört zu Christus und nicht den Herren und Mächten der Welt. Diese Erkenntnis schenkt Freiheit und Erleichterung. Mit diesem Glauben gehe ich gelassener meine Wege – durch finstere Täler und lustvoll über grüne Auen an gedeckte Tische. Was auch immer geschehen mag, aus diesem Netz der Liebe Gottes falle ich nicht heraus. „Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück. (…) Ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ (Psalm 23).

Und wenn ich aus der Kirche austrete? Wer getauft ist, gehört zu Christus; auch dann, wenn er sich von Christus und seiner Kirche trennt; auch wenn wir den Bund auflösen, bleibt von Gottes Seite diese Beziehung bestehen. Jesus erzählt im Gleichnis vom verlorenen Sohn von dieser unglaublichen Liebe. Der Sohn verlangt vorzeitig das Erbe vom Vater. Der Vater lässt ihn gehen. Er lässt ihn in Freiheit ziehen. Aber er wartet liebevoll auf ihn. Der Sohn erlebt erst viele schöne Dinge. Er ist drin, in einer neuen Gemeinschaft, mit seinem Geld vielleicht auch „in“. Doch schon bald gehört er nicht mehr dazu, ist „out“, fliegt raus, landet bei den Schweinen, ganz unten, draußen. Gott sei Dank erinnert er sich an seine Heimat, seinen Vater. Der empfängt ihn mit offenen Armen, schenkt ihm sogar ein neues Kleid, einen Ring und gibt ein Fest für den Zurückgekehrten. Der verlorene Sohn kehrt zurück und wird herzlich willkommen geheißen. Diese Kultur des Willkommenseins möchten wir als Kirche ausstrahlen.

Der Internetanbieter AOL hat sich vor kurzem aus Deutschland zurückgezogen. Der, von dem es heißt: „Ich bin das A und das O, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige“ (Offb. 1,8), zieht sich nicht zurück, auch wenn viele Menschen sich von ihm abkehren. Gott, der Anfang und Ende in seiner Hand hält, der will in seiner Kirche alle Menschen miteinander vernetzen: Junge und Alte, Fröhliche und Traurige, Arme und Reiche, Gesunde und Kranke. Der dreieinige Gott, der in Geschichten verstrickte Gott, spricht: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.“ (Offb. 3,20).

Bist du drin?

Dr. Dirk G. Meurer freut sich, zusammen mit seinem Sohn Markus Jonathan, über das aktive Gemeindeleben.

„Wir sind wieder dabei“

Für eine kurze oder auch längere Zeit waren sie aus der Kirche ausgetreten. Nun sind sie wieder ein Gemeindemitglied. In den folgenden Interviews berichten Menschen aus der Region Mitte, warum sie wieder eingetreten sind.

Dirk G. Meurer, Tierarzt, Kirchengemeinde Johannes:

„Durch die Geburt meines Sohnes wurde mir wieder bewusst, wie wichtig mir Taufe und christliche Erziehung, ja christliche Werte im Allgemeinen sind. Damit stand dann auch schnell fest, dass ich wieder in die Kirche eintrete. Seitdem erlebe ich eine Gemeinde die jung, offen und aktiv ist. Hier fühle ich mich sehr wohl.“

Dieter Heidemann, Maschinenschlosser, Kirchengemeinde Schneeren

„Ich bin aus persönlicher Wertschätzung unserer Pastorin Elisabeth Gülich wieder in die Kirchengemeinde zurückgekehrt. Weiterhin aus christlicher Überzeugung. In unserer derzeitigen Welt wird Religion und Glaube oft als Rechtfertigung für Krieg und Terror missbraucht. Dem gilt es Einhalt zu gebieten. Ich sehe die niedersächsische Landeskirche als gute Plattform, unseren Glauben und unsere Überzeugung umzusetzen.“

Beate Lechelt, Hausfrau, mit Sohn Ferris, Kirchengemeinde Poggenhagen:

„Wegen der Kirchensteuer bin ich ausgetreten. Der Tod meines Vaters war ausschlaggebend für meinen Wiedereintritt. Als der Pfarrer ihm seinen letzten Segen gab, habe ich gedacht: „Das möchte ich so auch einmal haben.“ Dazu kommt die Taufe und meine kirchliche Heirat. Ich lese viel in der Bibel und hoffe dort auf meine Fragen Antworten zu finden - manchmal habe ich sie auch schon bekommen.“

„Ein Netzwerk für Kinder, Jugendliche und deren Eltern“

Susanne Hibbe, Reiseverkehrskauffrau, Kirchengemeinde Liebfrauen:

„Vor einigen Jahren kam ich mit meinem Sohn nach Neustadt zurück. Im Liebfrauenkindergarten und in der Kinderkirche erlebte ich, wie Kirche heute sein kann. Wohltuend und unterstützenswert empfand ich das Netzwerk für Kinder, Jugendliche und deren Eltern innerhalb der Kirchengemeinden vor Ort. Es war für mich ein großes Bedürfnis, dazu zu gehören und wieder in die Kirche einzutreten. “

Justus Jeep, Soldat, Kirchengemeinde Bordenau:

„2004 schleppte mich eine Nachbarin zu einem Gospelchorprojekt meiner Kirchengemeinde mit der Begründung: „Du singst doch auch gern!“ Ich engagierte mich weiter beim Gospelchor und lernte die Kirchengemeinde besser kennen. Ein Jahr später sprach mich die damalige Pastorin an, ob ich mir vorstellen könnte, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Das war der entscheidende Grund für meinen Wiedereintritt. Zuvor war ich aus wirtschaftlichen Gründen ausgetreten.“

Andreas Brinkmann, Geschäftsführer, Kirchengemeinde Mardorf:

„Als ich mich beruflich selbstständig gemacht habe, bin ich aus finanziellen Gründen aus der Kirche ausgetreten. Meinen Glauben habe ich dabei aber nie verloren. Vor ungefähr zwei Jahren bin ich wieder eingetreten, weil ich die Kirche unterstützen möchte. Ich schätze besonders die Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die Seniorenbetreuung, die besonders in den Dörfern den älteren Menschen Halt gibt."

Kerstin Radeck, Betriebswirtin, Kirchengemeinde Johannes:

„Glaube und Kirche ist für mich nicht die Summe der Euros, die ich am Ende des Monats auf meiner Gehaltsabrechnung stehen habe. Es bedeutet für mich etwas Verlässliches, Menschen, die für mich und meine Familie da sind, denen ich vertraue. Kirche ist für mich eine Gemeinschaft, mit der ich mich früher schon verbunden fühlte. Es ist eine Gemeinschaft, deren Gesellschaft ich für kurze Zeit nicht mehr teilte und die ich für mich und auch für unsere Kinder wieder gefunden habe. Kurz: Es fühlt sich einfach gut an. Unsere Trauung wurde für uns gemacht, die Taufen für unsere Kinder wurden für uns gefeiert und als ich vor zwei Jahren meinen Vater verlor, da war es die Kirche, die mir Trost gab."

„Halt in einer Gemeinschaft bekommen"

Mathias Liecker, Selbständiger, Kirchengemeinde Bordenau:

„Seit gut drei Jahren leben meine Frau und ich – und seit einigen Monaten nun auch unser Sohn – in Bordenau. Den Kontakt zu unserer Kirchengemeinde in Hannover, wo wir einige Jahre wohnten, habe ich nie wirklich bekommen. Ich freue mich über die kirchlichen Aktivitäten vor Ort, wir möchten unseren Sohn taufen lassen und mir ist es nach wie vor wichtig, Halt in einer Gemeinschaft zu bekommen. Hier hat man auch in Situationen, die einen aus der Bahn werfen, die Möglichkeit, ein persönliches Wort zu sprechen. Ich möchte gern aktiv am Gemeindeleben teilnehmen."

„Wir sind dabei“

„Ich bin drin“ heißt es auf der Titelseite des Gemeindebriefes. Gemeint sind Menschen, die seit ihrer Taufe in der Kirche sind. Sechs Personen aus der Region Mitte erzählen, was Kirche für sie so besonders macht.

Michael Rybak, Logistikleiter, Kirchengemeinde Johannes:

„Die Kirche ist der Platz, an dem ich zur Ruhe komme. Ich habe das Privileg, einen spannenden Beruf mit immer neuen großen Herausforderungen zu haben. In einem zu Hause mit zwei kleinen Kindern ist es nicht immer möglich abzuschalten. In der Kirche kann ich mich wieder erden und meinen Focus auf die wirklich wichtigen Werte zentrieren.“

„Die Kirche ist der Platz, an dem ich zur Ruhe komme“

Ingrid Fritzsche, Lehrerin, Kirchengemeinde Bordenau:

„Mein Glaube stützt sich hauptsächlich auf Menschen christlichen Glaubens, die mir in meinem Leben begegnet sind. Ich habe viele persönliche Einbrüche erlebt, fühlte mich aber immer vom Glauben getragen. Da ich den Sinn des Lebens darin sehe zu lernen, habe ich nie gefragt, warum mir das alles passierte, sondern wozu. Außerdem traf immer der Spruch ein: Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!“

Ulrike Reumann, Lehrerin, Kirchengemeinde Mardorf:

„Für mich sind die 10 Gebote das Wichtigste in meinem Leben. Jesus ist Vorbild in allen Lebenslagen, was auch meinen Berufswunsch, Religionslehrerin zu werden, bestärkte.“

„Die Kinderkirche schafft Kontakt zur Gemeinde"

Patrick Otto, Schüler, Kirchengemeinde Johannes:

„Ich bin in der Kirche, weil der Glaube und die Nähe zu Gott für mich eine große Bedeutung haben. Außerdem ist mir der Kontakt zu anderen Menschen, egal ob Jung oder Alt, sehr wichtig. Es ist immer wieder schön, über den Glauben zu sprechen und die eigenen Erfahrungen weiterzugeben. Insgesamt gesehen ist die Kirche eine wunderbare Gemeinschaft, die mein eigenes Leben positiv beeinflusst."

Heike, Sparkassenangestellte, und Andreas Düsterhöft, Servicetechniker, Kirchengemeinde Liebfrauen:

„Durch unsere Elternhäuser sind wir schon immer christlich geprägt. Für uns war und ist die Kirchenzugehörigkeit selbstverständlich und stand nie in Frage. Durch das Angebot der Kinderkirche haben wir mit unserem Sohn näheren Kontakt zur Gemeinde gefunden. Für uns ist es wichtig, dass Kirche die Menschen lebenslang mit Ritualen begleitet."

„Ich weiß mich von Gott getragen und gehalten"

Frielinger Dorf-Apotheke
Bgm.-Wehrmann-Str.15
30826 Garbsen/Frielingen
Tel. 05131-54566
Fax. 05131-51425
kostenloser Lieferservice
info@frielinger-dorfapotheke.de
www.frielinger-dorfapotheke.de

Barbara Reschke, Lehrerin i.R., Kirchengemeinde Poggenhagen:

„Gott will immer neu gesucht und gefunden werden. Dazu trägt auch das Leben in der Kirchengemeinde bei. Mit anderen Menschen christlichen Glaubens einen gemeinsamen Weg zu gehen, ist ein Erlebnis besonderer Art und Weise.
Ich weiß mich von Gott getragen und gehalten, deshalb will ich Gottes Welt mit gestalten. Täglich versuche ich mir etwas Zeit zu nehmen, um die Losungen zu lesen und neu zu bedenken, was für mich wichtig ist. In Gottesdiensten erlebe ich Gemeinschaft, spüre Gottes Anwesenheit, finde Trost und erhalte Segen.
Außerdem kann ich gemeinsam mit anderen Gott danken und zu ihm zu beten. “

„Der Glaube gibt mir ein Gefühl von Sicherheit und Freiheit“

Carsten Hotes, Kinderarzt, Kirchengemeinde Liebfrauen:

„Als Kinderarzt am Neustädter Krankenhaus, als Familienvater und jetzt als Rentner habe ich zahlreiche Situationen durchlebt, in denen ich aus vollem Herzen „Danke Gott“ und auch „Warum Gott?“ glücklich gebetet oder bedrückt gefragt habe. Je älter ich werde, desto dankbarer nehme ich wahr, dass ich im Auf und Ab meines Lebens von Gott getragen bin. Das gibt mir immer wieder ein Gefühl von Sicherheit und Freiheit, das ich gerne mit anderen teile im Gottesdienst in der Liebfrauenkirche, beim Beten und besonders gern beim Singen in der Kantorei unserer Gemeinde.“

Kirche als Wegbegleiter

Jährlich treten in Deutschland über 26.000 Menschen in die evangelische Kirche wieder ein. Doch warum kommt es zu diesen Wiedereintritten und was hat man eigentlich davon? Ein Interview.

Dr. Michael Wohlers, Jahrgang 1966, ist Pastor und leitet seit sieben Jahren die Wiedereintrittstelle „Kirche im Blick" in der Buchhandlung an der Marktkirche in Hannover.

Kirchenwiedereintritt – wie funktioniert das eigentlich?
Wohlers: „Der Eintritt ist bei jedem Pastor und bei jeder Pastorin möglich. Dazu muss man sich nicht unbedingt an den Pastor seiner Kirchengemeinde wenden. Es ist auch möglich, einen Pastor einer anderen Kirchengemeinde anzusprechen und anschließend zu der gewünschten Kirchengemeinde zu gehören. Dieses geschieht im Grunde formlos. Man kommt konfessionslos und geht als Evangelischer."

Michael Wohlers ist dienstags bis samstags in der Wiedereintrittsstelle erreichbar

Welche Fragen bringen die Menschen mit, die sich für einen Wiedereintritt interessieren?
Wohlers: „Wir unterhalten uns meistens darüber, ob es einen bestimmten Anlass für den Kirchenaustritt gab, ob man eventuell schlechte Erfahrungen gemacht hat. Manchmal sprechen wir auch über die Verwendung der Kirchensteuer. Zum Schluss frage ich diejenige Person, welche Wünsche und Erwartungen sie mit dem Kirchenwiedereintritt hat. So komme ich mit den Menschen ins Gespräch."

Warum treten Menschen in die Kirche wieder ein?
Wohlers: „Oft sind die biografischen Erfahrungen ausschlaggebend für den Wiedereintritt. Kirche ist an bestimmten Schnittpunkten im Leben wichtig, zum Beispiel bei der Hochzeit. Die Ehepaare stellen fest, dass sie mit Gottes Segen in der Kirche heiraten wollen und treten deshalb wieder ein.

Wunsch nach dem Segen Gottes

Da ist eben nicht nur der Wunsch nach einer schönen Feier, sondern auch der Wunsch, dass ein anderer sagt: „Ihr gehört zusammen und das ist gut so."
Genauso spielen persönliche Erfahrungen mit der Kirche eine Rolle. Momente, in denen die Menschen merken, dass Kirche da ist, wie etwa auf Beerdigungen. Kirche kann auch als soziale Instanz gesehen werden, die für bestimmte Werte steht, die man selbst unterstützen möchte. Die Kirche bietet natürlich auch einiges an: Kindergärten, diakonische Angebote bis hin zur Kirchenmusik, wo vielleicht der eine oder andere eine Art Heimat im Gospelchor findet."

Wie viele Menschen treten bei Ihnen pro Jahr in der Wiedereintrittsstelle wieder ein?
Wohlers: „Pro Öffnungstag etwa eine Person. Jährlich treten aus der Region Hannover

© Fotos: Christian Weisker/ps

Die Wiedereintrittsstelle „Kirche im Blick“ liegt in Hannover gegenüber von der Marktkirche.

zwischen 250 und 270 Menschen wieder ein.“

Erzählen Ihnen die Menschen, warum sie jemals aus der Kirche ausgetreten sind?
Wohlers: „Meine Erfahrung ist, dass selbst wenn Kirchensteuer als Grund genannt wird, dieses immer nur einer der Faktoren ist. Die Kirchensteuer stört dann, wenn man entweder mit Kirche nichts mehr anfangen kann, sich sehr über eine Entscheidung geärgert hat, mit dem Pastor oder dem Kirchenvorstand nicht einverstanden ist oder aber in einer finanziell sehr schwierigen Situation steckt.“

Erzählen Sie mal von einem besonderen Erlebnis, einer Begegnung.
Wohlers: „Es gibt immer wieder bewegende Momente, in denen ich merke, da haben Leute ihren Frieden mit etwas gefunden, da hat sich ein Knoten nach langer Zeit gelöst. Manche weinen oder lachen hinterher.

Mit dem eigenen Gewissen ins Reine kommen

Sie sind dann einfach ein Stück befreiter, fröhlicher und gelöster, als sie es vorher waren. Der Kirchenwiedereintritt war sozusagen für die Menschen eine riesige Sehnsucht. Eine Sehnsucht, mit dem eigenen Gewissen ins Reine zu kommen.
„Geglaubt habe ich eigentlich immer. Ich bin aus dem Glauben nie so richtig ausgestiegen, aber jetzt ist es wieder offiziell und ich gehöre wieder voll und ganz dazu“, sagen viele Menschen.“

Sind es mehr jüngere oder ältere Menschen, die wiedereintreten?
Wohlers: „Wir haben hauptsächlich zwei Altersgruppen. Die erste Gruppe sind die 25- bis 38-Jährigen, die aufgrund des Berufseinstieges ausgestiegen waren. Die zweite Altersgruppe sind diejenigen, die sich auf den Ruhestand zubewegen.“

Was sind die größten Hürden bei Menschen wieder einzutreten?
Wohlers: „Zum Teil fehlt die Gelegenheit oder man weiß nicht, wie es geht und was einen erwartet. Deshalb ist es gut über Gemeindebriefe oder Flyer die Menschen zu erreichen und zu informieren.“

Was haben die Menschen davon, wieder in die Kirche einzutreten?
Wohlers: „Sie gehören zu einer Gemeinschaft, in der es um Hoffnung geht. Diese Hoffnung kann man beispielsweise im Gottesdienst oder im persönlichen Gebet erleben.
Ich glaube, zur Kirche zu gehören ist eine Überzeugungssache. Wenn ich zum Beispiel einem Verein beitrete, habe ich davon, dass

ich Fußball spielen oder tanzen kann. Wenn ich zur Kirche gehöre, bekenne ich, dass mir bestimmte Dinge wichtig sind und dass ich möchte, dass dieses in unserer Gesellschaft gelebt und weitergegeben wird."

Wie sollte Kirche auf Menschen zugehen, damit sie wieder Lust auf Kirche bekommen?
Wohlers: „Offen und flexibel. Ich denke, es ist wichtig, dass man akzeptiert, dass die Menschen eine unterschiedliche Nähe und Distanz zur Kirche haben, dass es Schnittpunkte im Leben gibt, an denen Kirche besonders wichtig ist.
Die Menschen wollen, dass Kirche persönlich ist, dass sie jeden Einzelnen mit seinen Befindlichkeiten, Hoffnungen und Sehnsüchten wahrnimmt, auf die Menschen persönlich eingeht und ihnen in ihrer Lebenssituation Gottes Hoffnung zuspricht." ■

Interview: Marcus Buchholz, Selina Sprick

Kirche als Gemeinschaft der Hoffnung: Der Eintritt ist jederzeit möglich.

Die Wiedereintrittsstelle „Kirche im Blick"

- Die Wiedereintrittsstelle bietet die Möglichkeit, an zentraler Stelle wieder in die Kirche einzutreten.
- Sie informiert rund um die evangelisch-lutherische Kirche.
- Konzertkarten für die Marktkirche und andere kirchliche Veranstaltungen können dort erworben werden.

Kontakt:
Pastor Dr. Michael Wohlers
Hanns-Lilje-Platz 4
30159 Hannover
Telefon: (0511) 35 36 836
Email: kirche-im-blick@evlka.de
Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr, Freitag und Samstag, 11 bis 14 Uhr

Ihr „Team", wenn's um's Bauen geht!
Hausbau · Umbauten · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Bauservice
Baugeschäft J. Volkmer Maurermeister
Jörg Volkmer
Rottstraße 20
31547 Rehburg-Loccum
OT Münchehagen
Telefon und Fax: 0 50 37-15 33
oder 0160-675 44 48

Wer A sagt, muss auch B sagen

Warum sind Sie in der Kirche? Pastor Stephan Jacob hat bei Unternehmer Ulrich Temps nachgefragt. Ein Bekenntnis.

Was uns anvertraut wurde, soll auch anderen wohl tun." - Diesen Satz schreibt Ulrich Temps seit einigen Jahren in seinen Kalender, „immer gleich im Januar in der ersten Woche." Das ist kein Bibelwort, aber ein Spruch, der den 52-Jährigen prägt und begleitet: im Beruf, in seiner Familie, im gesellschaftlichen Leben und im Umgang mit der Kirche. In der Schützengesellschaft wird er dann und wann auf seine Kirchenmitgliedschaft angesprochen. Standhaft hält der ehemalige Kommandeur den Kirchenkritikern entgegen: „Die Gesellschaft wäre kühler, mindestens an einigen Stellen, wenn es die Kirche nicht gäbe." An erster Stelle nennt er den sozialen Aspekt der Kirche: Die Kindergärten, die Diakonie, die Altenheime, die Tafel, um nur einige Beispiele zu nennen. Welche Einrichtung könnte das alles leisten? Der Staat seiner Meinung nach jedenfalls nicht. Seiner Ansicht nach ist es aberwitzig, Kirchensteuer sparen zu wollen. „Die Kirche muss sich doch auch finanzieren." Ihr Dienst komme doch allen zu Gute.

Aber auch die andere Dimension ist ihm wichtig: Glaube und Werte. Obwohl sein Wirtschaftsbetrieb mit mehr als 450 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen überaus erfolgreich ist, ist ihm klar: „Geld ist nicht alles. Man kann nicht nur dem schnöden Mammon hinterher laufen." Heute wird ihm immer wichtiger, was er als Kind in seiner Familie und im Kindergottesdienst gelernt und erfahren hat, auch wenn das seinem Gefühl nach schon Lichtjahre her sei. („Schöne Grüße an Frau Paul.") „Jedes Mal wenn ich in die Kirche gehe, läuft es mir schaurig den Rücken runter. Keine Angst, sondern Ehrfurcht! Besonders in der Liebfrauenkirche, in der ich getauft und konfirmiert worden bin. Aber eigentlich geht es mir in jeder Kirche so."

Der Mann, der einem großen Malerbetrieb vorsteht, weiß, wie teuer solche Gebäude und ihre Erhaltung sind. „Wenn wir 80, 90 Jahre alt sind, da muss auch mal eine neue Hüfte eingesetzt werden, so ist das auch mit den alten Kirchen. Das ist teuer, aber das gehört doch dazu."

Kirchen sind eben „anvertraute Schätze". Sie hätten den Alten wohl getan. Sie würden den Generationen nach uns wohl tun. Außerdem gäbe es doch Situationen, in denen jeder einmal Hilfe brauche. Temps denkt vor allem an die kirchliche Begleitung bei einem Sterbefall. Es verwundert ihn, dass Ausgetretene auf einmal doch kirchlich beerdigt werden wollen oder sollen. „Wer A sagt, muss auch B sagen."

Die Kirche und der Glaube spielen für ihn aber nicht nur in schwierigen Situationen eine Rolle. Anerkennend nimmt Temps wahr, was die Kirche auch in unserer Region für Kinder und Jugendliche alles bietet. Begeistert erinnert er sich an das Schöpfungsmusical von Kantorin Birgit Pape mit dem Kinderchor und erwähnt wertschätzend das nunmehr fest etablierte Konfirmandenferienseminar.

Auf die Frage, was er der Kirche wünsche, antwortet der ehemalige Weltklasseschwimmer spontan: „Dann und wann so tolle Veranstaltungen wie das Turmfest in Liebfrauen. Und natürlich: viele Wieder-Mitglieder."

FINANZEN Warum überhaupt der Kirche was zahlen?

Mit der Kirchensteuer konkret vor Ort helfen

Die Kirchensteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Kirche und dient als finanzielle Grundlage der kirchlichen personalintensiven Arbeit.

Die Kirche zeichnet sich durch die persönliche Begleitung und Beratung für Menschen auf ihren Lebenswegen aus. Dazu kommen die verschiedenen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung, Akademien und Schulen, Jugend- und Erwachsenenarbeit, Telefon- und Krankenhausseelsorge, Öffentlichkeitsarbeit, Mission und Ökumene sowie der Entwicklungshilfe. Zudem muss der Unterhalt von Gebäuden, Verwaltungsarbeit und Versicherungen finanziert werden. Die diakonische Arbeit, beispielsweise in den Kindergärten, Diakonie- und Sozialstationen, Familienbildungsstätten, Suchtgefährdetenhilfen und Krankenhäusern, ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Aufgabenfelder.

Die Kirchensteuer wird vom Staat mit der Lohnsteuer eingezogen. Der Betrag, den die Kirche dafür als Gebühr an den Staat zahlen muss, ist wesentlich geringer, als es die Kosten für ein eigenes Einzugssystem wären.

Das Kirchensteuersystem gewährleistet nicht nur die Unabhängigkeit der Kirche gegenüber dem Staat, sondern es gleicht auch die finanziellen Unterschiede zwischen den Kirchengemeinden aus. So verfügt jede Kirchengemeinde über eine angemessene Grundausstattung. Durch die Anbindung an die Einkommensteuer zahlt jeder so viel, wie es seinen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Selina Sprick

Die Kirchensteuer (Mittelwerte errechnet von der Kirche Kurhessen-Waldeck)

Alleinerziehend,
ein Kind bis 16 Jahre,
Bruttoarbeitslohn: 17.500 € / Jahr
zu verst. Einkommen*: 7.623 €
Kirchensteuer (mtl.) 0,00 €

Familie, beide berufstätig,
zwei Kinder bis 16 Jahre,
Bruttoarbeitslohn: 40.000 € / Jahr
zu verst. Einkommen*: 23.678 €
Kirchensteuer (mtl.) 0,00 €

Single,
Bruttoarbeitslohn: 36.000 € / Jahr
zu verst. Einkommen*: 32.919 €
Kirchensteuer: 626 € / Jahr
tatsächlich gezahlte Kirchensteuer (mtl.) 35,42 €**

Familie, beide berufstätig,
zwei Kinder bis 16 Jahre,
Bruttoarbeitslohn: 60.000 € / Jahr
zu verst. Einkommen*: 35.520 €
Kirchensteuer: 150 € / Jahr
tatsächlich gezahlte Kirchensteuer (mtl.) 10,28 €**

Paar, eine/r berufstätig, keine Kinder
Bruttoarbeitslohn: 150.000 € / Jahr
zu verst. Einkommen*: 144.882 €
Kirchensteuer: 4.276 € / Jahr
tatsächlich gezahlte Kirchensteuer (mtl.) 198,33 €**

Zum Vergleich:
7 € kostet ein Kinobesuch,
18 € ein Wellness-Tag,
50 € im Monat der Fitness-Club.
Wir finden: Das Preis-Leistungsverhältnis der Kirche stimmt.

* abzüglich der Steuerfreibeträge.
** Die tatsächliche Kirchensteuer errechnet sich durch ihre Abzugsfähigkeit als Sonderausgabe.

ANGEBOTE Was Kirche wirklich (aus)macht

Für andere da sein - mit anderen lernen - sich selbst finden

Gottesdienst: Kraft des Glaubens

Besonders in den Gottesdiensten wird die gute Nachricht von Gottes Liebe zu seiner gesamten Schöpfung hörbar, im Abendmahl auch sichtbar und spürbar. „Schon als Kind bin ich jeden Sonntag zur Kirche gegangen. Der Glaube ist ein geistliches Prinzip, der muss von Innen heraus kommen. Ich bin immer noch eine Suchende, die den Glauben jeden Tag neu durch Gebete versucht zu finden. Wer es schafft, seine Kraft auf Gott zu beziehen, ist ein fröhlicher Christ."

Edith Pavel, Poggenhagen

Ehrenamt: Da sein für andere

Fred Norra, Michaelis-sitiftung

In der kirchlichen Arbeit darf das Engagement der Ehrenamtlichen nicht fehlen. Sie kümmern sich etwa in Hospiz- oder Besuchsdiensten um ihre Mitmenschen. „Die Arbeit mit den Menschen und der Umgang mit Gott hat mich immer mehr begeistert und gibt mir viel Kraft."

Vielfalt: In Gruppen erleben

Viele verschiedene Menschen kommen in der Kirche zusammen. So entwickelt sich Altes und Junges, Traditionelles und Modernes, Anspruchsvolles und Unterhaltendes, Gewohntes und Ungewohntes sowie Geistliches und Weltliches.

Vielfalt erleben in den Kreisen, etwa in der Gruppe 30+.

Gemeinschaft erleben auf gemeinsamen Ausflügen, zum Beispiel zur Wartburg nach Eisenach.

Gemeinschaft: Macht stark

In den kirchlichen Gruppen für alle Generationen geht es locker und gut gelaunt zu. Dort und auch in den Gottesdiensten gibt es Anregungen für die großen Fragen des Lebens wie Sinn, Ursprung und Ziel.

Lernen: Das schafft Werte

Peter Lampe, Lehrer

Kirche lehrt in Schulen, Kindergärten und Konfirmandenunterricht: „Als Lehrer habe ich Kirche und Religion in der Schule schätzen gelernt. Dies gilt auch für die Diakonie- und Jugendarbeit, die neue Form des Konfirmandenunterrichts und in besonderem Maße für den Religionsunterricht mit seiner Rolle in der Werteerziehung der Jugend."

Soziales Engagement: Hilfe für alle

Meike Mohrig, Zahnärztin

Ob Kindergärten, Alten- und Pflegeheime, Beratung in Krisen, Notfallseelsorge oder eine Tafel für sozial Benachteiligte - Kirche engagiert sich in der Gesellschaft ganz sozial für alle: „Ich bin in der Kirche, weil sie wichtige soziale Aufgaben in der Gesellschaft übernimmt. Dort wird jeder angenommen - so wie er ist, mit allen Stärken und Schwächen."

EINTRITT Aufnahme, Kosten und Prüfungen

Fragen zum Wiedereintritt in die Kirche

Was kostet mich der Eintritt?
Der Eintritt in die evangelische Kirche ist kostenlos.

Wird man noch einmal getauft?
Nein, die Taufe ist einmalig. Sie wird grundsätzlich von allen Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gegenseitig anerkannt.

Was ist, wenn man vorher keiner christlichen Gemeinschaft angehört hat?
In diesem Fall erfolgt die Aufnahme durch die Taufe. Dem Gottesdienst gehen in der Regel ein Taufunterricht oder ein paar Taufgespräche voraus. So ist es möglich, den christlichen Glauben näher kennen zu lernen.

Ist eine Prüfung erforderlich, um in die Kirche wieder einzutreten?
Vorgesehen ist in der Regel lediglich ein Gespräch mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin sowie die Teilnahme an einem Gottesdienst mit Teilnahme am Abendmahl.

Wird man der Gemeinde vorgestellt?
Nicht ausdrücklich, aber wenn es gewünscht wird, kann der Eintritt in einem Gottesdienst bekannt gemacht werden.

12 Gründe für Kirche

1. Die Kirche bewahrt in ihrem christlichen Glauben eine Wahrheit, die Menschen sich selbst nicht sagen können.

2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.

3. Die Kirche stärkt auf eine geheimnisvolle Weise, indem sie Menschen von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod begleitet.

4. In der Kirche können die Menschen auf Gott vertrauen. Die Hoffnung und der Glaube an ihn reichen bis über den Tod hinaus.

5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Solche Orte sollten gepflegt werden in der heutigen Gesellschaft.

6. In der Kirche feiern Menschen Gottesdienste und beten. Dieses tun sie auch stellvertretend für die Gesellschaft.

7. Die kirchlichen Sonntage und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.

8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird jeder Einzelne ernstgenommen.

9. In Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele Haupt- und Ehrenamtliche ein besonders menschliches Klima.

10. Mitglieder der Kirche üben Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.

11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende kulturelle Kräfte.

12. Überall, wo Menschen hinkommen, treffen sie die weltweite christliche Gemeinschaft.

MALERMEISTER METZNER

Anstrich Lackierung Tapezierung
Bodenbeläge Fassadengestaltung
Wärmedämmputz Mineralputz

Bahnhofstr. 34, 31535 Neustadt a. Rbge. OT Poggenhagen
Telefon (05032) 79 46 • Telefax (05032) 93 99 41

Heimbetriebe Schneeren
Gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.
Sozialpsychiatrische Wohnkonzepte in Niedersachsen

Seit über **100** Jahren
Meisterbetrieb
Kruse
Bedachungen GmbH
www.kruse-bedachungen.de
Tel.: 05036/337 Fax: 05036/1414

Flach-u.Steildach
Abdichtungen
Bauklempnerei
Isolierungen

Wem der Tod **BEWUSST** ist, weiß das Leben viel mehr zu schätzen.

Wir sind Ihr Partner in Toleranz und Respekt. Und wenn sie wollen, auch im **GLAUBEN**.

Giesbers
Bestattungen

Erd-, Feuer - und Seebestattungen
Überführungen International
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Trauerbegleitung

von-Berckefeldt-Str. 6
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 04
www.giesbers-bestattungen.de

REGION MITTE Wiedereintrittstelle für alle Gemeinden

Zur Marktzeit heißt es in Neustadt: „Treten Sie bitte ein“

Jeden Freitag in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr können Sie in der Liebfrauenkirche in die Kirche eintreten, sich informieren oder ein Gespräch mit einem Pastor oder einer Pastorin führen. Vom 7. Mai bis 25. Juni sind wir verlässlich für Sie da - ganz gleich aus welcher Kirchengemeinde Sie kommen. Wir freuen uns auf Sie! Unseren Stand finden Sie in der Marktzeile neben der Liebfrauenkirche - zur Marktzeit.

Wiedereintritt vor Ort

13. Mai, 10.30 Uhr: Himmelfahrtsgottesdienst in der Stadt
19. Juni, ab 18 Uhr: Gospel-Midsummernight
20. Juni, 10 Uhr: Reisesegengottesdienst in der Gartenkolonie
20. Juni, ab 11 Uhr: Gemeindefest in Bordenau
15. August: 1. Geburtstag der Orgel in Johannes
29. August: Elisabethfest in Liebfrauen

Wiedereintritt: Wie geht das?

Der normale Weg, wieder in die Kirche einzutreten, läuft so: Sie rufen das Kirchenbüro oder gleich direkt Ihre Pastorin oder Pastor vor Ort an und vereinbaren einen Termin. Hier haben Sie die Möglichkeit, in einem offenen Gespräch zu erzählen, wie es zu Ihrem Austritt gekommen ist. Das Gespräch kann kürzer oder länger dauern. Das liegt an Ihnen. Auf jeden Fall soll es in einer freundlichen Atmosphäre stattfinden. In den Monaten Mai bis August wollen wir in besonderer Weise auf die Möglichkeit zum Wiedereintritt hinweisen. Deswegen werden wir eine mobile Wiedereintrittsstelle einrichten: Wir sind flexibel und mobil. Nach besonderen Anlässen können Sie an einem Stand gleich wieder eintreten. Wenn Sie noch ein Dokument über Ihren Kirchenaustritt haben, bringen Sie das doch bitte mit. Sie können auch bei einem anderen Pastor eintreten, sowohl in eine andere Gemeinde als auch in ihre Ortsgemeinde.
An den nebenstehenden Terminen können Sie sich nach den Gottesdiensten informieren.

Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

Bestattungsvorsorge

eigener Trauerdruck

eigener Abschiedsraum

Überführungen im In- und Ausland

Beisetzung auf allen Friedhöfen

Erledigung aller Formalitäten

Zuverlässiger Rat und facherfahrene Hilfe seit 1987

THORNS Bestattungen e.K.
Inh. Tim Schustereit

Leinstraße 24 A
31535 Neustadt a. Rbge.

Telefon: (05032) 32 37

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Liebfrauen

Gottesdienste in Lieb

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Sonntag 2. Mai	Kantate	10 Uhr, Konfirmationsgottes-dienst, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl, Sup. Hagen
Sonnabend 8. Mai			14 Uhr, Konfirmationsgottesdienst II, P. Kröger
Sonntag 9. Mai	Rogate	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl, P. Buchholz	10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst III, P. Kröger
Donnerstag 13. Mai	Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst in der Marktstraße, P. Dr. Bruns und Team	
Sonntag 16. Mai	Exaudi	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Jacob, Tempelmocca
Sonntag 23. Mai	Pfingstsonntag	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Jacob
Montag 24. Mai	Pfingstmontag	10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Gospelchor „Kum-Ba-Yah“, Sup. Hagen in Johannes, Tempelmocca	
Sonntag 30. Mai	Trinitatis	18 Uhr, Gospelgottesdienst mit „New City Voices“, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Jacob
Sonntag 6. Juni	1. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl, P. Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst mit Tauf-erin-nerung und Johki-Team, P. Kröger, Tempelmocca
Sonntag 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl und Kantorei, P. Jacob
Sonntag 20. Juni	3. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Reisesegengottesdienst mit den Gospelchören „Mind the Gap“ aus Köln und „New City Voices“, Sup. Hagen	10 Uhr, Reisesegengottesdienst mit Kiga Pusteblume in der Gartenkolo-nie Moorblick, P. Jacob, Tempelmocca
Sonntag 27. Juni	4. So. n. Trinitatis	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche in Poggenhagen 18 Uhr, Abendgottesdienst mit Konfirmanden und Eltern in Johannes	
Sonntag 4. Juli	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Dn. Baron-Turbanisch mit Team
Sonntag 11. Juli	6. So. n. Trinitatis	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche in Liebfrauen, P. Buchholz	
Sonntag 18. Juli	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-mahl	10 Uhr, Gottesdienst, P. Jacob
Sonntag 25. Juli	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Jacob, Tempelmocca
Sonntag 1. August	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche in Liebfrauen, Radiogottesdienst mit der Radiokirche	

frauen und Johannes

reisesegengottesdienst

Der Freiluftgottesdienst am 20 Juni, 10 Uhr, findet in diesem Jahr zum ersten Mal in der Gartenkolonie Moorblick statt (Im Wiebusche, wo sonst das Osterfeuer stattfindet). Bei schlechtem Wetter geht es in die Johanneskirche. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastor Stephan Jacob und dem Kindergarten Pusteblume. Im Anschluss gibt es Tempelmocca. Kurz vor Beginn der Sommerferien wird allen der Reisesegen zugesprochen. Menschen, die für einige Zeit ins Ausland gehen (z.B. ein Schuljahr, Praktikum oder beruflich) und in besonderer Weise gesegnet werden möchten, mögen sich bis Mitte Juni bei Pastor Stephan Jacob melden.

lobpreisgottesdienst

Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl in der Johanneskirche am Dienstag, 18. Mai, mit P. Jacob um 19.30 Uhr, am Dienstag, 15. Juni, mit P. Kröger

taizé-andacht und singen

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet in der Sakristei der Liebfrauenkirche eine Taizé-Andacht statt - außer in den Ferien.

zugang für behinderte

In beide Kirchen können Rollstuhlfahrer barrierefrei kommen. In der Liebfrauenkirche durch den Seiteneingang.

Die Reisesegengottesdienste finden am 20. Juni um 10 Uhr in der Liebfrauenkirche sowie in der Gartenkolonie „Moorblick“ statt.

regionalgottesdienste

Während der Sommerferien finden in Liebfrauen zwei Regionalgottesdienste statt. Am 11. Juli steht der Gottesdienst im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika. Am 1. August richtet die Evangelische Radio- und Fernsehkirche im NDR (err) einen Rundfunkgottesdienst für den NDR aus. Dabei geht es um das Jubliäum von Elisabeth von Calenberg, der Reformatorin aus Neustadt. Ein weiterer Regionalgottesdienst findet am 27. Juni um 11 Uhr in Poggenhagen statt.

abendgottesdienste

Die ersten drei Abendgottesdienste in unseren beiden Kirchengemeinden stießen auf gute Resonanz unter den Besuchern. Darum bieten wir weiterhin am jeweils letzten Sonntag im Monat im Wechsel zwischen der Liebfrauen- und Johanneskirchengemeinde einen Abendgottesdienst um 18 Uhr an. Am selben Sonntag findet auch ein klassischer Gottesdienst statt.

Gottesdienste in Bord

datum	anlass	ort	gottesdienst
Sonntag 2. Mai	Kantate	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst zum Sonntag, Pn. Kuhlgatz
Sonnabend 8. Mai		Bonifatius	18 Uhr, Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 9. Mai	Rogate	Bonifatius	9.30 und 11.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienste, Pn. Kuhlgatz, D. Elmhorst
Sonntag 9. Mai	Rogate	St. Thomas	18 Uhr, Abendgottesdienst, P. Hoidis
Donnerstag 13. Mai	Himmelfahrt	Sportplatz Poggen-hagen	11 Uhr, Open-Air-Gottesdienst zu Christi Himmel-fahrt, Pn. Kuhlgatz und Team
Donnerstag 13. Mai	Himmelfahrt	Neustadt	11 Uhr, Regionalgottesdienst, P. Dr. Christoph Bruns
Sonntag 16. Mai	Exaudi	St. Thomas	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufen, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 23. Mai	Pfingstsonntag	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst, P. Hoidis
Montag 24. Mai	Pfingstmontag	St. Thomas	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 30. Mai	Trinitatis	St. Thomas	10 Uhr, Gottesdienst, Dr. Christoph Morgner
Sonntag 6. Juni	1. So. n. Trinitatis	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	St. Thomas	18 Uhr, Abendgottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 20. Juni	3. So. n. Trinitatis	St. Thomas	Open-Air-Reisesegengottesdienst zum Beginn des Gemeindefestes, Pn. Kuhlgatz mit Team
Sonntag 27. Juni	4. So. n. Trinitatis	Bonifatius	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche, P. Hoidis
Sonntag 4. Juli	5. So. n. Trinitatis	St. Thomas	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufen, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 11. Juli	6. So. n. Trinitatis	Liebfrauen	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche, P. Buchholz
Sonntag 11. Juli	6. So. n. Trinitatis	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst in kleiner Form

enau und Poggenhagen

datum	anlass	ort	gottesdienst
Sonntag 18. Juli	7. So. n. Trinitatis	St. Thomas	10 Uhr, Gottesdienst, P. Hoidis
Sonntag 25. Juli	8. So. n. Trinitatis	Poggenhagen	10 Uhr, Gottesdienst, P. Hoidis
Sonntag 1. August	9. So. n. Trinitatis	Liebfrauen	10 Uhr, Regionalergottesdienst - Sommerkirche, Radiogottesdienst mit der Radiokirche (err)
Sonntag 1. August	9. So. n. Trinitatis	Bordenau	10 Uhr, Gottesdienst in kleiner Form
Sonnabend 7. August		St. Thomas	9.30 Uhr, Schulanfängergottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonnabend 7. August		Bonifatius	10.30 Uhr, Schulanfängergottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 8. August	10. So. n. Trinitatis	Bonifatius	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 8. August	10. So. n. Trinitatis	St. Thomas	18 Uhr, Abendgottesdienst, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 15. August	11. So. n. Trinitatis	St. Thomas	10 Uhr, Tauferinnerungsgottesdienst, P. Hoidis

goldene konfirmation

Feier der Goldenen Konfirmation in Bordenau: Am 19. September 2010 feiern wir in der St. Thomas-Kirche das Goldene Konfirmationsjubiläum. Wer in den Jahren 1959 und 1960 in Bordenau konfirmiert wurde, wird von uns noch schriftlich eingeladen. Alle, die nicht in Bordenau konfirmiert wurden, aber an der Feier teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen! Bitte im Gemeindebüro melden unter Telefon (05032) 2668.

kindergottesdienst

Kindergottesdienst findet im Gemeindehaus Bordenau jeweils von 10 bis 11.30 Uhr statt am 2. Mai, 16. Mai, 30. Mai und am 13. Juni (Abschluss vor den Sommerferien).

Zur Ruhe finden, im Gespräch mit Gott sein, sich selbst neu entdecken.

Mardorf

Gottesdienste in Ma

datum	anlass	ort	gottesdienst
Sonnabend 1. Mai		Schneeren	19 Uhr, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst, Pn. Gülich und Flötengruppe
Sonntag 2. Mai	Kantate	Schneeren	10 Uhr, Konfirmation, Pn. Gülich, S-rox und Liederklump
Sonntag 9. Mai	Rogate	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pn. Gülich
Sonntag 9. Mai	Rogate	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Grote
Sonntag 16. Mai	Exaudi	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst, P. i. R. Gülich
Sonntag 23. Mai	Pfingstsonntag	Schneeren	9.30 Uhr, Festgottesdienst, Pn. Gülich
Sonntag 23. Mai	Pfingstsonntag	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Schützenplatz, Pn. Gülich
Sonntag 6. Juni	1. So. n. Trinitatis	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst, Pn. Schimmelpfeng
Sonntag 6. Juni	1. So. n. Trinitatis	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst, Pn. Schimmelpfeng
Sonntag 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	Schneeren	14 Uhr, Jubiläumskonfirmation, Pn. Gülich und Singegruppe
Sonntag 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	Mardorf	10 Uhr, Gottesdienst am Bauernhofcafé, Pn. Gülich, Singegruppe und Posaunenchor Mariensee
Sonntag 20. Juni	3. So. n. Trinitatis	Schneeren	14 Uhr, Familiengottesdienst mit Reisesegen und Anschlussprogramm/Kinderkirche, Pn. Gülich
Sonntag 20. Juni	3. So. n. Trinitatis	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst mit Reisesegen Pn. Gülich
Sonntag 27. Juni	4. So. n. Trinitatis	Poggenhagen	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche in Poggenhagen, Pn. Kuhlgatz
Sonntag 4. Juli	5. So. n. Trinitatis	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pn. Gülich
Sonntag 4. Juli	5. So. n. Trinitatis	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst, Pn. Gülich
Sonntag 11. Juli	6. So. n. Trinitatis	Liebfrauen	11 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche, P. Buchholz
Sonntag 18. Juli	7. So. n. Trinitatis	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Grote
Sonntag 18. Juli	7. So. n. Trinitatis	Mardorf	11 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Grote

rdorf und Schneeren

Schneeren

datum	anlass	ort	gottesdienst
Sonntag 25. Juli	8. So. n. Trinitatis	Schneeren	9.30 Uhr, Gottesdienst, P. i. R. Gülich
Sonntag 1. August	9. So. n. Trinitatis	Liebrauen	10 Uhr, Regionalgottesdienst - Sommerkirche, Radiogottesdienst mit der Radiokirche (err)

jubiläumskonfirmation

Am Sonntag, 13. Juni, um 14 Uhr beginnt in der Kirche „Zum Guten Hirten" in Schneeren ein Festgottesdienst für die Konfirmationsjahrgänge 1959/60, 1949/50 und 1939/40. Beim anschließenden Kaffeetrinken im Gasthaus „San Stefan" ist für alle „Jubelkonfirmanden" Gelegenheit zum ausgiebigen Austausch von Erinnerungen. Die schriftlichen Einladungen sind inzwischen versandt. Wer versehentlich vergessen wurde, melde sich bitte im Pfarramt oder beim Kirchenvorstand.

abschiedsgottesdienst

Am Sonntag, 15. August, um 14 Uhr beginnt in der Kirche „Zum Guten Hirten" in Schneeren ein Gottesdienst, in dem Pastorin Elisabeth Gülich nach 25-jährigem Dienst in Schneeren in den Ruhestand verabschiedet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zu einem Open-Air-Kaffeetrinken am Gemeindehaus herzlich eingeladen. Gutes Wetter ist bestellt! Weiteres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

MARDORF-SCHNEEREN Gemeindeausflug

Auf in die Weserstadt Rinteln

Katholische Kirche St. Sturmius Foto: Stadtarchiv

In die alte Weserstadt Rinteln und zur Schillathöhle führt der diesjährige Gemeindeausflug am Mittwoch, 4. August. Abfahrt: um 8 Uhr in Schneeren, um 8.10 Uhr in Mardorf. In Rinteln erwartet uns eine Stadtführung, dort werden wir auch zu Mittag essen. Weiter geht´s zur Schillathöhle bei Hessisch-Oldendorf. Die Höhle ist auch für Senioren per Lift gut zugänglich. Nach der Höhlenbesichtigung stärken wir uns im Landfrauencafé für die Heimreise. Rückkehr etwa 18.30 Uhr.
Kosten: 32 Euro für Fahrt, Führungen in Rinteln und in der Schillathöhle sowie für das Kaffeegedeck. Anmeldungen im Pfarramt unter Telefon (05036) 566. red

Angebote zum Mitmachen

besuchsdienstkreis

17. Mai und 5. Juli um 15.30 Uhr, Leitung: Pastorin Gülich, Tel.: (05036) 566

kindergruppe

Donnerstags, 15 bis 16.30 Uhr, Leitung: Diakon Martin Gerlach, Tel.: (05072)1460

seniorentanzkreis

Mittwochs ab 14.30 Uhr, Leitung: Frau Schenke, Tel.: (05031) 73482

singegruppe

14-täglich montags, ab 19.30 Uhr, Termine: 3. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni, Leitung: Pastorin Gülich

kinderkirchenteam

Nach Vereinbarung, Leitung: Cornelia Kreth, Tel.: (05036) 339379

flötengruppe

Mittwochs, 18.30 bis 20 Uhr, Leitung: Cornelia Kreth

gesprächskreis

Mittwochs, 15 bis 17 Uhr, 5. Mai und 9. Juni, Leitung: Pastor i. R. Gülich

seniorenkreis

Gemeinsam mit Mardorf am 19. Mai, 15 bis 17 Uhr, Maifeier in Schneeren

KERNBACH
Motorgeräte
Neustadt / Schneeren
☎ 05036 / 487

BORDENAU Gemeindeausflug 2010

Auf den Spuren von Ludwig Harms in Hermannsburg

Wir gehen wieder auf Tour: Am 5. Juni werden wir um 9.15 Uhr in Poggenhagen und um 9.30 Uhr in Bordenau abfahren. Zuerst steuern wir das Kloster Wienhausen an. Dort wollen wir das Kloster und die zum Teil mehr als 700 Jahre alte Teppichausstellung besichtigen. Danach geht die Fahrt weiter nach Hermannsburg zum Missionswerk. Dort essen wir Mittag. Hier kann uns ein Eintopf zum Preis von 5,20 Euro serviert werden. Nach dem Essen wird uns in einem Vortrag die Arbeit des Missionswerkes erläutert. Am Nachmittag bieten wir eine Kutschfahrt durch die Heide an (pro Person 10 Euro/2 Stunden), ein geführter Heidespaziergang - auf den Spuren von Ludwig Harms - oder ein Rundgang durch Hermannsburg - Hermannsburg und die Erweckung. Die Eigenbeteiligung für den Ausflug beträgt wie im Vorjahr 12 Euro, für Kinder die Hälfte. Das Mittagessen, die Kutschfahrt oder eine geführte Wanderung sind gesondert zu bezahlen. Bei einer Anmeldung im Gemeindebüro Bordenau (Tel.: 05032/2668) oder bei Rüdiger Merten (Tel.: 05032/4140) ist es erforderlich anzugeben, ob die Teilnahme am Mittagessen und einer eventuellen Kutschfahrt gewünscht wird. R. Merten

BORDENAU/KIRCHENKREIS

Partnergemeinden zu Besuch

Im Mai werden zwei Delegationen der Partnergemeinden aus Brasilien und Indien den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf besuchen. Die Kirchengemeinde Bordenau lädt am 28. Mai um 19 Uhr gemeinsam mit dem Partnerschaftskreis Indien zu einem „indisch-brasilianischen Abend“ ins Gemeindehaus ein – mit Informationen und lukullischen Genüssen, Gespräch, Begegnung und Musik.

POGGENHAGEN Abend der Genüsse

Alle Gemeinden eingeladen

Musik und Speisen Foto: Kessler © Pixelio.de

Am 27. August werden wir einen Abend der Genüsse in und um unsere Kirche herum veranstalten. In der Kirche werden verschiedenste kurze musikalische Klänge, vom Big Band Sound über Kinderstimmen zum Orchester, das Herz erfreuen und im Garten, um die Kirche, kann in den Pausen den Gaumengenüssen in geselliger Runde gefrönt werden. Für jeden musikalischen Geschmack soll etwas dabei sein, aber vielleicht entdeckt man ja auch mal etwas Neues, bisher nicht Beachtetes! Jetzt schon eine herzliche Einladung an alle Gemeinden mit der Bitte diesen Termin im Kalender fest zu verankern: Beginn ist um 18 Uhr und das musikalische Ende wird gegen 23 Uhr sein. Der Ort: Kirche, Gemeindehaus und Garten in Poggenhagen.

BORDENAU/POGGENHAGEN

Neue Bürozeiten

Vom 1. Mai an gibt es neue Bürozeiten in Bordenau und in Poggenhagen: In Poggenhagen öffnet künftig Frau Kloster mittwochs in der Zeit von 9 bis 12 Uhr das Gemeindebüro. In Bordenau ist Frau Kloster mittwochs in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im Gemeindebüro zu erreichen. red

Angebote zum Mitmachen

altenkreis

1. Montag im Monat, 15 Uhr, Kontakt: Ursula Nachtigall, Tel.: (05032) 2218.

mutter-kind-gruppe

Dienstags, 10 bis 11.30 Uhr, Kontakt: Christine Seegers, Tel.: (05032) 9118292 Ina Ellermann, Tel.: (05032) 800624

kindernachmittag

21. Mai,18. Juni, Kontakt: Karola Knigge, Tel.: (05032) 3878

offene andacht

Dienstags 18.30 Uhr, Kontakt: Karl-Heinz Tiedgen, Tel.: (05033) 3232

singkreis

Donnerstags, 20 Uhr, Poggenhagen/Bordenau im monatlichen Wechsel, Kontakt: Elke Büsing, Tel.: (05032) 61694

flöten-klavier-unterricht

Aufnahme nach Absprache mit der Musikpädagogin möglich, Kontakt: Elisabeth Schwanda, Tel.: (0511) 629297

POGGENHAGEN

Wieder Johannisfeuer

Zum Johannisfeuer möchten wir Sie und Euch recht herzlich am Donnerstag, 24. Juni, zum gemeinsamen Singen einladen. Für das leibliche Wohl und Kühlung der Kehlen ist gesorgt. Wir freuen uns auf singkräftige Stimmen und gute Laune.

BORDENAU/POGGENHAGEN

Erste-Hilfe-Kurs

Am 5. und 6. Juni und findet im Gemeindehaus Poggenhagen ein Erste-Hilfe-Kurs statt, der sich an Eltern mit Kindern im Krabbel- und Kindergartenalter richtet. Kursdauer: 10 bis15 Uhr. Kosten pro Person: 25 Euro, Paare 40 Euro. Anmeldung unter Tel.: (05032) 9118292.

LIEBFRAUEN Gemeindefest für Elisabeth

Diese Frau brachte die Reformation in der Region voran

Elisabeth war die Mutter von Herzog Erich II. und die Förderin der Reformation in der Region. Wenn sie auf Schloss Landestrost wohnte, war Liebfrauen ihre Kirche. Anlässlich ihres 500. Geburtstages feiern wir am 29. August ein großes Fest ganz im Stil der Renaissance. Nach dem Gottesdienst um 11 Uhr wollen wir auf dem Kirchplatz feiern, auch Elisabeht selbst wird mit dabei sein. Es gibt einen mittelalterlichen Markt, Musikgruppen aus der Zeit und viele Stände, wo man schauen und kaufen kann. Für Kinder gibt es eine Elisabeth-Ralley. Und für gute Verpflegung wird gesorgt. Notieren Sie sich diesen Termin schon jetzt! cbr

Elisabeth von Calenberg war eine große Reformatorin in Neustadt. Dieser besonderen Frau gedenkt die Liebfrauengemeinde am 29. August.

LIEBFRAUEN Dank für Spenden

Fast 8000 Euro gesammelt

Die Sammlung des Freiwilligen Kirchgeldes für die Orgel im vergangenen Jahr hat insgesamt einen Betrag von 7966,50 Euro erbracht. Herzlichen Dank dafür. Durch andere Spenden, Kollekten und einen Grundstücksverkauf reduziert sich die Summe, die für die Finanzierung der Orgelsanierung noch fehlt, auf 25.000 Euro. Im Herbst werden die Arbeiten beginnen und im Sommer 2011 abgeschlossen sein.

Beim Flohmarkttisch sind mittlerweile 4.700 Euro zusammengekommen. Er steht seit 2006 im Eingang vom Haus der Kirche an Liebfrauen. Gegen eine kleine Spende kann sich jeder Dinge, die ihm oder ihr gefallen, von dem Tisch nehmen, die ihm gefallen. Wer gut erhaltene Dinge für diesen Tisch geben möchte, kann es im Büro oder bei der Küsterin Michaela Reinke abgeben. Mit diesem Geld wurde ein Teil des Flügels in der Kirche finanziert, jetzt sollen die Einnahmen der Orgel zugute kommen. Christoph Bruns

NEUSTADT Seniorenausflüge

Hildesheimer Schätze

Am Dienstag, 17. August, unternimmt der Seniorenkreis der Johannesgemeinde einen Ausflug nach Hildesheim. Wir besichtigen die St.-Michaeliskirche und die Altstadt Hildesheims. Das Kaffeetrinken ist auf dem Schloss Marienburg. Abfahrt vom Gemeindehaus am Wacholderweg: 8.30 Uhr, Rückkehr gegen: 18.30 Uhr. Der Ausflug kostet 20 Euro pro Person. In dem Preis inbegriffen sind: die Busfahrt, die Eintrittsgelder und das Kaffeetrinken. Bei der Anmeldung im Gemeindebüro der Johannesgemeinde sind 5 Euro zu entrichten. ste

Reise nach Bad Bevensen

Der Seniorenkreis der Liebfrauengemeinde unternimmt vom 7. bis 14. September eine Seniorenreise nach Bad Bevensen. Ziel ist das neu eröffnete Gästehaus der Fürst Donnersmarck-Stiftung. Neben kulturellen Ausflügen stehen auch thematische Einheiten auf dem Programm. Weitere Informationen gibt es bei Charlotte Heckermann unter Telefon (05032) 7010. red

Angebote zum Mitmachen

Die Flötengruppe trifft sich freitags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche.

bibelstunde

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft, donnerstags um 19 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Gisela Benz, Tel.: (05032) 5199

frauen-bibliodrama-gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: (05032) 893419

meditativer Tanz

Jeden letzten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: (05032) 1664

seniorenkreise

Treffpunkt Liebfrauen:
Jeden zweiten Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Haus der Kirche, Leitung: Charlotte Heckermann
Seniorenkreis in der Johannesgemeinde:
Freitag, 28. Mai von 15 bis 17 Uhr; Freitag, 25. Juni von 15 bis 17 Uhr; Freitag, 30. Juli von 15 bis 17 Uhr: Grillfest. Kontakt: Karin Willmann, Tel.: (05032) 967333, Hanneliesel Gödicke, Tel.: (05032) 7850

kantorei des kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape

flötengruppe

Freitags, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Leitung: Ursula Osche, Tel.: (05032) 89 30 20

kum-bah-yah-chor

Donnerstags ab 20 Uhr im Gemeindesaal der Johannesgemeinde, Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 6307

new-city-voices - gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape (Solistentraining nach Absprache)

kinderchöre an liebfrauen

Montags, Spatzenchor (Vorschulkinder): 15.15 bis 16 Uhr; Streberchor (nur nach Vorsingen möglich): 16 bis 17 Uhr
Mittwochs, Kinderkantorei (ab 5. Klasse aufwärts): 16 bis 17 Uhr; Kinderchor I (1.-2. Klasse): 15.15 bis 16 Uhr; Kinderchor II (3. und 4. Klasse): 17 bis 18 Uhr.
Leitung: Birgit Pape

blaues kreuz

Montags ab 19.30 Uhr, Johannesgemeinde, Wacholderweg. Kontakt: Edith Dannhöfer, Tel.: (05032) 63955; Volker Gebhardt, Tel.: (05034) 4240

patchworkgruppe

An jedem 1. und 3. Montag im Monat ab 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Heidi Möller, Tel.: (05032) 3801

gruppe 30+

Treffpunkt ist im Haus der Kirche an Liebfrauen, 20 Uhr. Die nächsten Termine:
17. Mai: Kirche vor Ort und weltweit - Ein Abend mit Gästen aus Brasilien
17. Juni: Eingrillen der Sommerzeit - Klönabend im Garten an Liebfrauen
Kontakt: Beate Peters, Tel.: (05032) 67355
Christiane Rohde, Tel.: (05032) 893700

NEUSTADT Gospel-Midsummernight auf dem Kirchplatz

Gospelchöre aus nah und fern treffen sich an Liebfrauen

Ein großes Gospelfest soll sie werden, die Gospel-Midsummernight auf dem Kirchplatz der Liebfrauenkirche. Am Samstag, 19. Juni, treffen sich dort verschiedene Gospelchöre aus nah und fern, um einen Abend lang miteinander und füreinander Musik zu machen. Von 19.30 Uhr bis Mitternacht treten die verschiedenen Chorgruppen auf der Bühne auf. Zum Abschluss kommen alle Beteiligten zu drei gemeinsamen Liedern zusammen. Als Chöre mit dabei sind unter anderem: „Mind the gap" – Köln, Gospelchor St. Martin – Nienburg, der Gospelprojektchor – Loccum, Kum-Ba-Yah – Neustadt und die „New City Voices" – Neustadt. Neben Musik sorgen die teilnehmenden Gemeinden an diesem Abend auch für das leibliche Wohl der Zuhörer, damit es ein Abend zum „rundum Wohlfühlen" wird. Bei Regen findet die Gospel-Midsummernight in und um die Johanneskirche statt. Birgit Pape

LIEBFRAUEN Singschule

Dieses Jahr: König Drosselbart

Nachdem die Kinder der Singschule in den vergangenen beiden Jahren die Schöpfungsgeschichte und die Geschichte des biblischen Königs David auf die Bühne gebracht haben, folgt in diesem Jahr die Aufführung einer weltlichen Geschichte: „König Drosselbart" heißt das Singspiel von Gunther Martin Göttsche, das am 5. Juni um 16.30 Uhr und am 6. Juni um 15 Uhr in der Liebfrauenkirche aufgeführt wird.
Begleitet von einem Orchester singen und spielen die Kinder das Märchen von der hochnäsigen Prinzessin und dem König Drosselbart, der sie zur Frau gewinnen will. Geeignet ist die Aufführung für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren. Karten gibt es ab 15. Mai für 4 Euro/1,50 Euro im Kirchenbüro der Liebfrauengemeinde. Birgit Pape

Kinder der Spatzenchorgruppe

Neue Spatzenchorgruppe

Nach den Sommerferien beginnt im Rahmen der Singschularbeit eine neue Spatzenchorgruppe für Vorschulkinder. Die Teilnahme am Spatzenchor ist kostenlos. Kinder, die mitmachen möchten, sollten aber regelmäßig teilnehmen. Bis zum Anfang der Sommerferien können die Kinder bei Kreiskantorin Birgit Pape angemeldet werden: Tel.: (05032) 893621, Email: kimu-neustadt@freenet.de.

impressum
Herausgeber: Der Regionsvorstand der Ev.-luth. Region Mitte. Dazu gehören die Ev.-luth. Kirchengemeinden Johannes und Liebfrauen, Mardorf/Schneeren, Poggenhagen und Bordenau. Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 05032/9649995, Email: marcusbuchholz@aol.com). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflage: 14000. Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Liebfrauen und Johannes: 1. Juli 2010; für Bordenau und Poggenhagen: 15. Juli 2010; für Mardorf/Schneeren: 1. Juli 2010. Kürzere Beiträge sind durch so genannte Kürzel der Autorinnen und Autoren gekennzeichnet.

Susi's Haar Studio

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Für Berufstätige:
Auf Wunsch verlängerte Öffnungszeiten.
Rufen Sie uns an!

Termine nach Vereinbarung

Susanne Wilhelms - Bordenauer Straße 44 - 31535 Neustadt
Tel.: 0 50 32 - 91 44 44

SPORTHAUS
TSV BORDENAU
Gemütliches Lokal mit Biergarten
Öffnungszeiten:
Montags Ruhetag
Di. - So. ab 17.30 Uhr
Sonntags Frühschoppen 11.00 - 13.00 Uhr
Wechselnde Wochengerichte
Inhaber: Thomas Stolte
Telefon: 0 50 32 / 6 19 69
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.bordenau.de

DRÄGER
Grabmale, Treppen
und Fußböden
aus Marmor, Granit
oder Werkstein
Tel. 0 50 37 / 9 87 34

Seit 75 Jahren für Sie da!

Wenn der Ärger von oben kommt, steigen wir Ihnen aufs Dach.

Nach unserem Check up, z.B. für Flachdächer, erstellen wir Ihnen ein **Sanierungskonzept** um Schäden zu beheben bzw. zu vermeiden.

Unsere Leistungspalette reicht von A (Asbestsanierung) bis Z (Zimmerei).

Hanebutt GmbH • Justus-von-Liebig Straße 16 • 31535 Neustadt
Tel. (05032) 95214-0 • Fax (05032) 95215-0 • e-mail: info@hanebutt.de • www.hanebutt.de

Dachberatung • Dachplanung • Dachausführung

KIRCHENKREIS Erste Jugenddelegation in Brasilien

Viele neue Eindrücke und unvergessliche Begegnungen

Nach 20 Jahren Partnerschaft des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf mit der Synodo Uruguai in Brasilien wurde am 19. März das erste Mal für rund drei Wochen eine Jugenddelegation aus Neustadt-Wunstorf entsendet. 16 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden traten zusammen mit den Diakonen Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst die 10.000 Kilometer lange Reise an. Wie auch bei den anderen Delegationen standen Gottesdienste, Gemeindebesuche, Besichtigungen, aber vor allem auch das Kennenlernen der Menschen dort auf dem Programm. In jeder Stadt oder Gemeinde wurden wir mit viel Herzlichkeit empfangen, sodass wir uns sofort mit den Menschen dort verbunden gefühlt haben. Es war bewegend für uns zu sehen, dass auch wenn man wenig hat, wie einige unserer Gastfamilien, sie doch bereit waren alles für uns zu geben. Ein Highlight der Fahrt war auch das Land, das wir meistens durch die Busscheiben betrachtet haben. Die Natur dort war wirklich einzigartig und ein Höhepunkt sicherlich die Wasserfälle von Iguacu. Der Glaube an den einen Gott verbindet uns mit den Menschen in Brasilien, die uns gezeigt haben, dass Kirche nicht immer groß und voll sein muss, sondern der Glaube auch im kleinen Kreis besonders ist. Drei Wochen voller Eindrücke, Begegnungen und Glaube, die für beide Seiten unvergesslich waren. Voller Vorfreude warten wir nun auf den Gegenbesuch im Mai, um etwas von der Gastfreundschaft auch zurückgeben zu können. Kati Reinke

a-team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im Juca an Liebfrauen, verantwortlich: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Der nächste Termin für den „alten" Jahrgang: 20. Mai.

vip-lounge

Jeden zweiten Donnerstag um 18.30 Uhr im Juca an Liebfrauen, verantwortlich: Ulf Elmhorst. Die nächsten Termine: 06.05., 20.05., 03.06., 17.06.

vorschau

Tore, Tore, Tore beim Konfi-Cup am Sonntag, 30. Mai, um 14 Uhr in Mariensee. Ein neuer A-Team Jahrgang startet am Donnerstag, 27. Mai, 18.30 Uhr, im Juca an Liebfrauen.

Die Kinder der Pusteblume laden herzlich zum Reisesegengottesdienst am 20. Juni, 10 Uhr, in die Gartenkolonie ein (siehe S. 23).

mini-kinderkirche

Für Kinder zwischen ein und fünf Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern am Sonntag, 9. Mai, 16 Uhr, und am Sonntag, 25. Juli, 16 Uhr, in der Johanneskirche.
Leitung: Stephan Jacob

gemeinsame kinderkirche

Für Kinder zwischen vier und elf Jahren am Sonnabend, 29. Mai, 10 bis 12 Uhr in der Liebfrauengemeinde. Am Sonnabend, 14. August, 10 bis 12 Uhr in der Johanneskirche.
Leitung: Stephan Jacob

kindertreff in johannes

Freitags,10 bis 11.30 Uhr, im Spielkreis der Johannesgemeinde. Kontakt: Esther Richert, Tel.: (05032) 96 86 216

JOHANNES Joh-Ki

Neue Wege der Pädagogik

Das Lebensumfeld und die Anforderungen an unsere Kindergartenkinder unterliegen einem stetigen Wandel. Deshalb ist es notwendig, den Kindern ein stabiles, christliches Wertegerüst mit auf den Weg zu geben. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, in unserem Kindergarten neue Projekte anzubieten: Unsere Vorschulkinder machen einen „Werkpasskursus“ bei den Mitarbeiterinnen Kerstin Hube und Kathrin Witulski, in dessen Verlauf sie handwerkliches und sicherheitsrelevantes Wissen erwerben. Nach Bestehen einer Prüfung sind die Kinder in der Lage, allein oder zu mehreren an unserer Werkbank zu arbeiten und Dinge herzustellen. Dadurch erwerben sie u.a. Kompetenzen im mathematischen Bereich, in der Teamarbeit und in der Entwicklung von Strategien zur Problemlösung.
Außerdem haben alle Kinder ab vier Jahren die Möglichkeit, einmal pro Woche an „early english” mit Kathrin Witulski teilzunehmen. Hier werden in spielerischer Form erste Erfahrungen mit der Weltsprache Englisch gemacht, wir singen und spielen in Englisch und ermöglichen den Kindern so, ein Gehör für die Sprache und erste Sprachkompetenzen zu erwerben.
Dieses Angebot nutzen zur Zeit 44 Kinder. Finanziert wird es durch den Förderverein, um allen Kindern die Chance zu gleichen Startbedingungen ins Schulleben zu ermöglichen.

Der Joh-Ki hat ein Kochbuch mit Lieblingsrezepten der Kinder zusammengestellt. Dieses kann ab Mai im Kindergarten erworben werden.

exquisit
WÄSCHEREI UND REINIGUNG
NEUSTADT, MÜHLENHOF 1
TEL.: 05032 - 8911880

NEUSTADT Kinderbibelwoche vom 29. Juni bis 2. Juli

„UBUNTU“ - heißt in Südafrika „Gemeinschaft“

In diesem Jahr lädt das Team um Diakonin Claudina Baron-Turbanisch Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren zu einer besonderen Kinderbibelwoche in den Sommerferien ein. Die Woche steht unter dem Motto: „UBUNTU” – gemeinsam sind wir stark! Mit Gott auf dem Weg zueinander. Von Dienstag, 29. Juni, bis Freitag, 2. Juli, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr, treffen sich die Kinder in der Johannesgemeinde in Neustadt am Wacholderweg.
Während in Südafrika die Fußballweltmeisterschaft ausgetragen wird, machen wir eine Gedankenreise dorthin und lernen etwas über die Geschichte und die Menschen. „UBUNTU“, das ist ein Zulu-Wort und heißt „Gemeinschaft”. Diese Gemeinschaft wollen wir zusammen erleben und dabei auch eine Geschichte aus der Bibel hören, in der jemand unerwartet auf einen anderen zugeht. Außerdem wird eine Schatzkiste eine

wichtige Rolle spielen… – Lass dich überraschen! Ein Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche findet am Sonntag, 4. Juli, um 10 Uhr in der Johanneskirche statt. Anmeldungen nimmt Claudina Baron-Turbanisch unter Telefon (05032) 95 64 72 entgegen. Claudina Baron-Turbanisch

LIEBFRAUEN Einweihung

Wo die Raupen fliegen

Am 05. Mai um 15.15 Uhr findet in der Liebfrauen-Kindertagesstätte eine Feier zur Einweihung des Erweiterungsbaus statt. Der Tag steht unter dem Motto „Wo die Raupen ... fliegen lernen.” Mehr als 500.000 Euro hat die Liebfrauen-Kirchengemeinde mit Hilfe von Stadt und Bund in die neue Krippe und für die Bewegungs- und Therapieräume des Kindergartens investiert. Mit einer offiziellen Veranstaltung soll dieses Projekt seiner Bestimmung übergeben werden. Im Anschluss daran laden wir alle Neugierigen ein, in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr, die neuen Räume zu besichtigen. Am 22. Juni, 10 Uhr, feiert der Kindergarten einen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche - auch dabei geht es um Tiere. red

Wie die Raupen fliegen lernen: Die neuen Krippenkinder haben sich bereits im Liebfrauen-Kindergarten gut eingelebt.

NEUSTADT/WUNSTORF Praktikant

Im Kirchenkreis aktiv

Mein Name ist Jens Giesecke. Nach meinen Abschlüssen als Dipl.-Soz.-Pädagoge und Dipl.-Rel.-Pädagoge, bin ich nun in der Liebfrauengemeinde als sog. Anerkennungspraktikant tätig. Dieses Praktikum ist nötig, um abschließend als Diakon „anerkannt" zu sein. Zu meinen Arbeitsbereichen zählt unter anderem die Jugend- und Konfirmandenarbeit. So unterrichte ich zusammen mit Christoph Bruns den neuen Konfirmandenjahrgang.
Meine Zeit hier in der Liebfrauengemeinde endet im Herbst diesen Jahres, danach wechsele ich zum Projekt „Kurze Wege" der St. Johannesgemeinde in Wunstorf.

NEUSTADT Bestattung

Der Kinder gedacht

Am Freitag vor Muttertag, 8. Mai, 13 Uhr, findet eine gemeinschaftliche Beerdigung für totgeborene Kinder statt - am Gedenkstein auf dem Friedhof Lindenstraße in Neustadt. Die Trauerfeier am 8. Mai hält Pastor Hartmut Hoidis aus Poggenhagen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bestattern. Weitere Informationen dazu sind in den Pfarrämtern vor Ort erhältlich. red

KIRCHENKREIS Partnerschaft

Gäste aus Brasilien und Indien

Seit 1990 besuchen sich Christen aus dem Kirchenkreis und aus Brasilien regelmäßig. Vom 11. Mai bis 1. Juni reist die fünfte Delegation aus Brasilien anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft in den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Auch eine Delegation aus Indien wird in dieser Zeit Gast in der Region sein. In einem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag in der Johannes-Kirchengemeinde werden die brasilianischen und indischen Gäste mitwirken. In der Region Mitte laden die Bordenauer am 28. Mai um 19 Uhr zu einem kulturellen Abend ein (siehe auch S. 29). red

NEUSTADT 1. Seniorentag

Informieren übers Alter

Am 8. Mai lädt die Stadt alle Seniorinnen, Senioren und Angehörige zum 1. Neustädter Seniorentag ein. Bürgermeister Uwe Sternbeck wird die Veranstaltung um 11 Uhr in der VHS-Hannover Land, Suttorfer Str. 8, eröffnen. Bis 16 Uhr haben Sie Gelegenheit, sich an zahlreichen Ständen über die verschiedensten Themen über das Älterwerden zu informieren.
Reiner Roth und Pastor Marcus Buchholz vertreten die Diakonie und den Evangelisch-lutherischen Kirchenkeis Neustadt-Wunstorf. red

Eckstein – Mühle
Mühlenhof 1
31535 Neustadt / Rbge.
Tel.: 05032 – 3335

100 Jahre in Neustadt
1907 - 2007
Getreide - Mehl – Naturkost
Brotback- u. Müslimischungen
Sämereien und Futter

Wir danken der Michaelisstiftung, die diesen einmaligen gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden in der Region Mitte unterstützt.

Schaffen
Sie eine Verlässliche
Zukunft
für eine lebendige
Gemeinde

MICHAELIS
STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte
c/o Superintendentur
Silbernkamp. 3;
31535 Neustadt
☎ 05032 – 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
1. Vorsitzender Fred Norra
Konto 544 433 000
Hannoversche Volksbank
BLZ 251 900 01

ErgoDynamik Busch

Fahrräder nach Maß
Ergonomie-
und Rehaberatung
Behindertengerechte
Spezialfahrräder
Umbauten, Sonderzubehör
Werkstatt

Georg Busch
Schneerener Straße 8
D-31535 Neustadt/Schneeren
Tel.: 05036/925880

Termine nach telef. Absprache

www.ergodynamik-busch.de

ELEKTRO BRINK MANN MEISTER
Uferweg 102 - 31535 Neustadt
Tel. 0 50 36 - 26 11
www.elektro-brinkmann.de

droste maler
Fachbetrieb für Schönheit und Schutz
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Fassadenisolierung/-anstrich
Fußbodenverlegung
Düsselburger Str. 6 * Rehburg * Tel. (05037) 2618 Fax 5034

für die johannesgemeinde

Kirchenbüro: Sonja Kemm
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: KG.Johannes.Neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 91 49 93

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Pastor Stephan Jacob, Tel.: 89 31 50
Otto-Hergt-Str. 2

Pastor Tim Kröger, Tel.: 91 57 31
Wacholderweg 5

Spielkreis Leiterin: Heike Post, Wacholderweg 9, Tel.: 50 86

Kindergarten I Johanneskindergarten
Leiterin: Christina Herbst,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77

Kindergarten II Pusteblume
Leiterin: Jana Stoye,
Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40

Diakonin der Region Mitte
Claudina Baron-Turbanisch, Tel.: 95 64 72

für die liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94879 / Fax: 94 605
E-Mail: KG.Liebfrauen.Neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Michaela Reinke, Tel.: 96 49 994

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Marcus Buchholz,Tel.: 96 49 995
An der Liebfrauenkirche 5-6

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin: Birgit Pape
In Suttorf 12a, Tel.: 89 36 21

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leiterin: Friedlind Eichhorn
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

für mardorf und schneeren

Kirchenbüro: Marlis Klus,
Küsterweg 1, Schneeren,
Tel.: (05036) 566, Sprechzeiten:
dienstags u. donnerstags 9 bis 11.30 Uhr

Küsterin in Schneeren: Regine Ernsting,
Tenor 8, Schneeren, Tel.: (05036) 12 85

Küsterin in Mardorf: Birgit Grote, Mardorfer Str. 35, Mardorf, Tel.: (05036) 98 87 80

Kirchenvorstand Mardorf-Schneeren: Regine Ernsting, Tenor 8, Schneeren,
Tel.: (05036) 12 85

Ansprechpartnerin in Mardorf:
Kirchenvorsteherin Silvia Struckmann, Vor der Höhe 6, Mardorf, Tel.: (05036) 24 79

für mardorf und schneeren

Pfarramt: Pastorin Elisabeth Gülich,
Küsterweg 3, Schneeren, E-Mail: KG.Schneeren-Mardorf@evlka.de, Tel.: (05036) 566, Fax: (05036) 92 42 43

Land und Forsten in Schneeren: Heinrich Bartling, Rötzberg 1, Schneeren, Tel. (05036) 501

Friedhofsangelegenheiten in Schneeren: Heinrich Dunker, Rötzberg 12, Schneeren, Tel.: (05036) 737 und Wilhelm Öhlschläger-Kruse, Heuberg 16, Schneeren, Tel.: (05036) 596

Friedhofsangelegenheiten in Mardorf: Karin Langhorst, Auf dem Lindenberg 6, Mardorf, Tel.: (05036) 408

Vermietung Gemeindehaus in Mardorf:
Manfred Müller, Mardorfer Str. 19, Mardorf, Tel.: (05036) 13 75

für bordenau

Pfarrbüro im Gemeindehaus: Renate Kloster, Mittwoch, 16 bis 19 Uhr, Tel.: (05032) 2668
E-Mail: kirche@bordenau.de

Küsterin: Ingrid Riepel, Tel.: (05032) 3819

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Justus Jeep, Moorbachweg 21, Tel.: (05032) 93 96 80, E-Mail: justusjeep@kabelmail.de

Pastorin Kirsten Kuhlgatz,
Am Kampe 3, 31535 Neustadt, Tel.: (05032) 26 68, E-Mail: Kirsten.kuhlgatz@evlka.de

Pastor Hartmut Hoidis, Barsinghausen, Tel.: (05105) 58 40 981, E-Mail: H.Hoidis@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe: Di und Do, 10 bis11.30 Uhr, Simone Zimmermann, Tel.: (05032) 963107, Isabelle Kölle, Tel.: (05032) 67149

Kindergottesdienst-Team, Dina Minx, Tel.: (05032) 917746.
Besuchsdienst, Renate Kloster, Tel.: (05032) 63 77 4

Gospelchor, Vera Binder, Tel.; (05032) 7669
Kanu-Gruppe + Verleih, Achim Hinte, Tel.: (05032) 29 43

für poggenhagen

Pfarrbüro im Gemeindehaus: Renate Kloster, Mittwoch, 9 bis 12 Uhr, Tel.: (05032) 6 59 79

Küsterin: Ursel Nachtigall, Tel.: (05032) 2218

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Rüdiger Merten, Tel.: (05032) 41 40

Pastorin Kirsten Kuhlgatz,
Am Kampe 3, 31535 Neustadt, Tel.: (05032) 26 68, E-Mail: Kirsten.kuhlgatz@evlka.de

Stiftung:
Hans Schwinn, Tel.: (05032) 2213

Grüner Hahn, Umweltbeauftragter:
Hans-Georg Rollwage, Tel.: (05032) 3886

Pilgerbeauftragte unserer Gemeinde:
Swantje Grimrath, Tel.: (0532) 63 351

Singkreis für Bordenau und Poggenhagen,
Donnerstag, 20 Uhr, Elke Büsing,
Tel.: (05032) 61 69 4

weitere dienste in der kernstadt und im kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 80
Silbernkamp 6;
Ltg.: Claus-Henning Bruns, Sven Brueggemann
Pastor Heinke Siemers, Tel.: (05032) 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Heidemarie Eckardt,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenkreisamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 82 00 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Ev. Friedhof, Tel.:18 50 (9 & 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung: Kirchenkreisamt,
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 81 63

Diakoniestation Neustadt GmbH
Essen auf Rädern
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst Klaus-Dieter Coring-Weidner, An der Liebfrauenkirche 5-6, Tel.:65 457

Begegnungsstätte Silbernkamp
Dorothea Manthey, Tel.: 80 17 887
Diakonisches Werk des Kirchenkreises
An der Liebfrauenkirche 5-6

Dienststelle für Sozialarbeit, Tel.: 65 904
Hospizdienst rund um die Uhr:
Tel.: 0162-6386502

Kurvermittlung, Mo und Do 9 bis 11 Uhr
Projekt Wellcome, Mi 8 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 65 90 4

Ev. Ehe- und Lebensberatungsstelle
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Pastor R. Vetter und MitarbeiterInnen:
Mo bis Mi 9 bis 11 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr

Soziale Schuldnerberatung
Frau Anette Becker
Tel.: 62 05 5

Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Treten Sie ein!

Zentrale Wiedereintrittsstelle in der Liebfrauenkirche

Vom 7. Mai - 25. Juni,
immer freitags von
9.30 - 11.30 Uhr.

Die Kirchengemeinden
der Region Mitte freuen sich auf
ein Gespräch mit Ihnen.